

# Fachinformationen der Blätter der Wohlfahrtspflege

Blätter der Wohlfahrtspflege – Deutsche Zeitschrift für Soziale Arbeit – [www.bdw.nomos.de](http://www.bdw.nomos.de)

## NRW reformiert Kindesbildungsgesetz

Der Gesetzesentwurf für ein reformiertes Kinderbildungsgesetz (KiBiz) wurde vom Landeskabinett in Nordrhein-Westfalen beschlossen und kann dem Parlament zugeleitet werden. Die erste Lesung ist vor der Sommerpause angesetzt. Ab dem Kita-Jahr 2020/2021 werden jährlich etwa 1,3 Milliarden Euro zusätzlich in die Kindertagesbetreuung investiert.

Mit drei Schwerpunkten soll das KiBiz die Qualität der Kindertagesbetreuung verbessern. So stehen künftig rund eine Milliarde Euro zusätzlich zur Qualitätsverbesserung zur Verfügung, insbesondere für mehr Erzieherinnen und Erzieher, für mehr Flexibilität bei den Öffnungszeiten und für verbesserte Sprachförderung. Notwendige Betreuungsplätze für einen bedarfsgerechten Ausbau vor Ort sollen künftig bewilligt und finanziell gefördert werden. Hierfür stehen pro Jahr knapp 115 Millionen Euro bereit. Außerdem wird den Familien mit Kleinkindern in Nordrhein-Westfalen ein weiteres beitragsfreies Jahr bewilligt. Die Kommunen bekommen den Einnahmeausfall in Höhe von gut 200 Millionen Euro pro Jahr vollständig erstattet. Außerdem will die Landesregierung eine Fachkräfteoffensive starten und den Erzieherinnen- und Erzieherberuf attraktiver gestalten, indem sie jährliche Zuschüsse bereitstellt für Praktikanten und Auszubildende und die Flexibilität erhöht.

<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/reform-des-kindesbildungsgesetzes-erste-lesung-noch-vor-der-sommerpause>

## Entschädigung von Gewaltopfern – Kabinett billigt Gesetzesentwurf

Die Opfer von Gewalttaten sollen besser und schneller entschädigt werden. Das Bundeskabinett hat einen Gesetzesentwurf von Bundesarbeitsminister

Hubertus Heil (SPD) zur Reform des sozialen Entschädigungsrechts gebilligt. Der Entwurf sieht höhere Geldleistungen für die Betroffenen vor und der Zugang zu staatlichen Unterstützungsleistungen wird erleichtert. Außerdem soll durch Traumaambulanzen schnelle Hilfe für Terroropfer und Opfern von sexuellem Missbrauch gewährleistet werden. Die Bundesregierung reagierte mit dem Gesetzesentwurf auch auf die Kritik am Umgang mit den Opfern und Hinterbliebenen des Terroranschlags auf dem Breitscheidplatz im Dezember 2016 in Berlin, auch wenn die Reform des Entschädigungsrechts schon länger auf der politischen Agenda stand. Das reformierte Entschädigungsrecht soll als Sozialgesetzbuch XIV in das Sozialrecht eingegliedert werden. Die meisten Regelungen werden erst 2024 wirksam. Einige Verbesserungen für Terroropfer sollen rückwirkend zum 1. Juli 2018 in Kraft treten.

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/soziales-entschaedigungsrecht-1640562>

## Änderungen in Sozialgesetzbüchern

Um gesetzliche Unklarheiten zu beseitigen hat die Bundesregierung einen Gesetzesentwurf zur Änderung des Neunten (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) und Zwölften Sozialgesetzbuches (Sozialhilfe) und anderer Rechtsvorschriften vorgelegt. Neben der Beseitigung von Unklarheiten soll außerdem auf den anstehenden Systemwechsel bei den Unterkunftskosten der besonderen Wohnform nach Paragraph 42a des SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) vorbereitet werden. Der Systemwechsel sieht vor, dass ab dem 1. Januar 2020 Leistungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen personenzentriert ausgerichtet sein sollen und es keine Unterscheidung mehr nach ambulanten, teilstationären und stationären

Leistungen geben soll. Zudem regelt der Gesetzesentwurf technische Korrekturen wie im Bundesversorgungsgesetz (BVG), in der Kriegsofferfürsorgeverordnung (KFürsV) und im Achten Buch Sozialgesetzbuch bezüglich der Regelungen des Bundesteilhabegesetzes.

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

## Supervision für soziale Berufe

Fachkräfte in sozialen Berufen müssen täglich herausfordernde Situationen meistern, die auf Dauer sehr belastend sein können. Dipl. Soz. Christiana Kahre bietet zusammen mit der Universität Vechta Supervision an, um Betroffenen zu zeigen, wie man mit diesen Belastungen adäquat umgeht und gleichzeitig die eigene Professionalität weiterentwickelt. Ab September 2019 können sechs Supervisionseinheiten in der Gruppe (insgesamt zwölf Stunden) gebucht werden. Die Kosten liegen bei 330 Euro. Christiana Kahre ist seit neun Jahren im Studienfach Soziale Arbeit der Uni Vechta tätig. Sie ist unter anderem ausgebildete Supervisorin und systemische Familientherapeutin: Supervisionen bieten Gelegenheit, die Erwartungen an die eigene Rolle und Persönlichkeit zu thematisieren und einen anderen Blick auf den Fall oder die berufliche Situation zu legen. Werte und Normen gehören genauso zur Reflexion wie die Methodenkompetenz.

<https://www.uni-vechta.de/news-einzelsicht/news/detail/News/supervision-fuer-soziale-berufe/>

## Auf kultureller Mission: NRW führt Programm »Unterwegs für die kulturelle Bildung« fort

Das Land Nordrhein-Westfalen (NRW) hat das erfolgreiche Programm »Kulturagenten für kreative Schulen NRW« übernommen und wird es fortführen. Etwa 700.000 Euro stellt das Land im Schuljahr 2019/2020 über Lehrstellenanteile und Projektmittel zur

Weiterführung des Programms zur Verfügung. Förderer sind das Ministerium für Schule und Bildung sowie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft. Dies bedeutet, dass weiterhin Kulturagentinnen und Kulturagenten unterwegs sein werden und Schulen in NRW dabei unterstützen, Kooperationen mit Kultureinrichtungen aufzubauen und kulturelle Profile zu entwickeln. So sollen Schulen Kooperationen mit Kultureinrichtungen eingehen können und Schülerinnen und Schülern die direkte Begegnung mit Kunst und Kultur ermöglichen. Das Programm wurde 2011 ins Leben gerufen und von der Stiftung Mercator und der Kulturstiftung des Bundes gefördert. Die fachliche Begleitung wird die vom Land geförderte Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW in Remscheid übernehmen. Etwa 28 Schulen sind in der zweiten Programmphase seit 2015 beteiligt. Sie werden in so genannten »Kunstgeldprojekten« mit Kultureinrichtungen und Künstlerinnen und Künstlern kreative Projekte umsetzen. Im Schuljahr 2018/2019 konnten in den Projekten rund 5.000 Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen wie Tanz, Theater, Musik, Film, Literatur oder Design erreicht werden. Im Schuljahr 2019/2020 werden erneut 28 Schulen von neun Kulturagentinnen und Kulturagenten begleitet und unterstützt.

[www.kulturellebildung-nrw.de](http://www.kulturellebildung-nrw.de)

[www.kulturagenten-nrw.de](http://www.kulturagenten-nrw.de)

[https://www.boeckler.de/120088\\_120100.htm](https://www.boeckler.de/120088_120100.htm)

<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/ministerin-gebauer-unterwegs-fuer-die-kulturelle-bildung-land-fuehrt-erfolgreiches>

## Stärkung von Mädchen- und Frauenrechten durch bessere Bildung

Um Mädchen und Frauenrechte weltweit zu stärken will die Fraktion Die Linke den Ausbau der Bildungs- und Gesundheitsversorgung fördern. Die Abgeordneten fordern die Bundesregierung in einem Antrag auf, sich weltweit für einen universellen Zugang zu einer hochwertigen und bedürfnisorientierten Gesundheitsversorgung inklusive der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte (SRGR) einzusetzen. Außerdem solle die Bundesregierung den

kostenfreien Zugang aller Menschen zu einer öffentlichen Basisgesundheitsversorgung unterstützen. Desweiteren solle sie sich stärker für einen flächendeckenden und kostenfreien Zugang zu einer »qualitativ hochwertigen, landes- und ortsspezifischen, kultur- und sprachsensitiven Grundbildung« in den Ländern des Südens engagieren. Die Abgeordneten sprechen sich dafür aus, dass die Koalition dieses Ziel zudem verstärkt als Schwerpunkt der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) verfolgt.

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

## Finanzinvestoren kaufen Pflegeheime

Für Finanzinvestoren ist der deutsche Gesundheitsmarkt interessant geworden. Seit 2013 wurden etwa 130 deutsche Arztpraxen, Pflegeheime und Krankenhäuser durch Private-Equity-Gesellschaften übernommen. Knapp zwei Drittel der Übernahmen fand zwischen 2017 und dem ersten Halbjahr 2018 statt. Durch die Übernahme entstehen für die Beschäftigten große Unsicherheiten. In dem von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Projekts »Private Equity Monitor Deutschland« stellen Forscher Institut Arbeit und Technik (IAT) fest, dass die Gesundheitsbranche zum wichtigsten Ziel privater Beteiligungsgesellschaften in Deutschland geworden ist. Die Übernahmen finden hauptsächlich in drei Bereichen statt: Über ein Drittel betreffen Pflegeheime und Pflegedienste, die Hälfte Facharztpraxen oder medizinische Versorgungszentren und etwa ein Zehntel Krankenhäuser. Betroffen waren vor allem die Bereiche Zahnmedizin, Augenheilkunde und Rehabilitation. Laut den Wissenschaftlern sei der deutsche Gesundheitsmarkt aufgrund der sicheren Refinanzierungsbedingungen, langfristigen Gewinnerzielungsmöglichkeiten, steigenden Immobilienpreisen, den finanziellen Eigenbeiträgen der Pflegebedürftigen und dem Bedeutungsgewinn von Selbstzahlerleistungen für Finanzinvestoren attraktiv. Laut den Ergebnissen der Studie handele es sich bei den Investoren um kapitalkräftige, fonds-basierte Private-Equity-Gesellschaften aus verschiedenen europäischen Ländern sowie den USA. Davon hätten zwei Drittel der an den Übernah-

men beteiligten Fonds ihren rechtlichen Sitz in einem Offshore-Finanzzentrum, meistens auf den Cayman Islands. Dort hin flössen auch die im deutschen Gesundheitssektor erzielten Gewinne, so die Experten. Problematisch ist, dass die Private-Equity-Gesellschaften ihre Rendite steigern, indem sie Kosten senken oder sich auf lukrative Geschäftsfelder konzentrieren. Nach Erkenntnissen der Wissenschaftler gebe es erste Hinweise auf schlechtere Arbeitsbedingungen und eine Einschränkung der Mitbestimmung. Sie fordern die Politik, zum Handeln auf. Denn noch lägen die konkreten Auswirkungen auf die Qualität der Patientenversorgung und die Verwendung der Versichertenbeiträge völlig im Dunkeln.

[https://www.boeckler.de/120443\\_120451.htm](https://www.boeckler.de/120443_120451.htm)

## Soziale Arbeit im Fernstudium – Zuviel soziale Distanz?

Die private Apollon-Hochschule Bremen bietet einen neuen Fern-Studiengang Soziale Arbeit an. Er sei akkreditiert und richte sich an Menschen, die anderen als Fachkraft in belastenden Situationen kompetent, flexibel und effektiv zur Seite stehen möchten, so die Website. Der neue APOLLON Studiengang Soziale Arbeit vermittele die nötigen Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Tätigkeit in den entsprechenden Berufsfeldern. Der Studiengang eigne sich für Menschen, die bereits berufliche Erfahrungen im sozialen, pädagogischen oder pflegerischen Bereich mitbrächten. Die Regelstudienzeit beträgt wahlweise 36 oder 48 Monate, eine kostenlose Verlängerung von bis zu 50 Prozent der gewählten Studienvariante ist jedoch möglich. Die Kosten betragen 318 Euro pro Monat bei der 36-monatigen Studienvariante und 254 Euro pro Monat bei der 48-monatigen Variante.

<https://www.apollon-hochschule.de/aktuelle-news/detail/neuer-fernstudiengang-bachelor-soziale-arbeit/>

## Die Freien Wohlfahrtsverbände setzen auf Digitalisierung

Auch im sozialen Sektor hält die Digitalisierung Einzug: Die Freien Wohlfahrtsverbände sind auf den Zug aufgesprungen und setzen innovative Projekte um.

## Termine



**DHS Fachkonferenz – #Sucht #Digital** 09.-11.10.2019 in Augsburg. <https://www.dhs.de/start/startmeldung-sing-le/article/58-dhs-fachkonferenz-sucht-vom-09-111019-in-augsburg.html>

**NPO Tag – Das Netzwerkevent für den Dritten Sektor** 10.10.2019 in München. <https://npo-tag.de/de/>

**Bundeskongress Schulsozialarbeit** 10.-11.10.2019 in Jena. [http://kv-schulsozialarbeit.de/html/body\\_bundeskongress\\_2019.html](http://kv-schulsozialarbeit.de/html/body_bundeskongress_2019.html)

**Digitalisierung in der Beratung** 11.-13.10.2019 in Halberstadt. <http://www.dvb-fachverband.de/dvb/>

**Invest in Future** 15.-16.10.2019 in Stuttgart. <https://www.invest-in-future.de/>

**Glocal Islamism 2019: Phänomene, Interdependenzen, Prävention** 15.-17.10.2019 in Potsdam. <http://www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/290347/glocal-islamism-2019>

**FINSOZ Symposium: Digitale Innovationen in der Sozialwirtschaft: Ideen – Konzepte – Realisierung** 17.10.2019 in Kassel. <https://www.finsoz.de/veranstaltungen/finsoz-symposium>

**Das Bundesteilhabegesetz im Blick: Partizipation abhängigkeitskranker Menschen per Gesetz** 23.10.2019 in Kassel. [http://www.sucht.org/termine/veranstaltungen/aktuell/inhalt/?no\\_cache=1&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=109](http://www.sucht.org/termine/veranstaltungen/aktuell/inhalt/?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=109)

**Fachtagung »Migration und Kriminalität«** 24.-25.10.2019 in Wiesbaden. <https://www.krimz.de/tagungen/fachtagungen-2019/fachtagung-oktober-2019-in-wiesbaden.html>

**Meditation und die Zukunft der Bildung** 25.10.2019 in Frankfurt am Main. [https://www.frankfurt-university.de/de/news/veranstaltungen/?tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=2530&tx\\_news\\_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx\\_news\\_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=bce3cb55d2cac432c4f0bb58bfe5eb9c](https://www.frankfurt-university.de/de/news/veranstaltungen/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=2530&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=bce3cb55d2cac432c4f0bb58bfe5eb9c)

**Essen und Trinken bei Menschen mit komplexer Behinderung** 25.-26.10.2019 in Berlin. [https://www.stiftung-leben-pur.de/termine/tagungen-leben-pur-einzelsicht.html?tx\\_seminars\\_pi1%5BshowUid%5D=20](https://www.stiftung-leben-pur.de/termine/tagungen-leben-pur-einzelsicht.html?tx_seminars_pi1%5BshowUid%5D=20)

**Ein Kind und viele Eltern. Das Kindeswohl im Kontext genetischer, biologischer, rechtlicher und sozialer Elternschaft** 25.-26.10.2019 in Berlin. <http://liga-kind.de/aktuelles-veranstaltungen/>

**Licht- und Schattenhelden – Wirkungsvolle Hilfen für Kinder von psychisch und suchtkranken Eltern** 06.11.2019 in Frankfurt am Main. <https://www.bvke.de/termine/veranstaltungen/licht-und-schattenhelden-wirkungsvolle-hilfen-fuer-kinder-von-psychisch-und-suchtkranken-eltern-166b>

**ConSozial 2019** 06.-07.11.2019 in Nürnberg. <https://www.consozial.de/>

**Fachtagung »Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung«** 06.-07.11.2019 in Berlin. <https://www.agj.de/subnavigation/infos-kontakt/termine.html>

**7. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung** 07.11.2019 – 09.11.2019 in Innsbruck. <https://www.uibk.ac.at/events/2019/11/07/7.-jahrestagung-der-oesterreichischen-gesellschaft-fuer>

**36. Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – Sicherheit, Gesundheit, Ergonomie** 05.-08.11.2019 in Düsseldorf. <https://www.aplusa.de/>

**Lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung – Quartier interdisziplinär gedacht** 08.11.2019 in Düsseldorf. <https://lust.hs-duesseldorf.de/tagung2019>

**10 Jahre UN-BRK – Menschenrechte durchsetzen** 13.11.2019 in Berlin. <https://www.berlin.de/politische-bildung/veranstaltungen/veranstaltungen-der-berliner-landeszentrale/veranstaltungsreihe-menschen-rechte-menschenrechte-durchsetzen-art-33-ff-784289.php>

**Linke Militanz – Phänomen, Grundlagen, pädagogische Praxis** 13.-14.11.2019 in Bamberg. <https://www.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/293230/linke-militanz>

**Gesundheit für alle?! Benachteiligungen erkennen – Handlungsspielräume nutzen** 14.-15.11.2019 in Kassel. <https://dvsg.org/aktuelles/news/r/10/artikel/dvsg-bundeskongress-2019-gesundheit-fuer-alle-benachteiligungen-erkennen-handlungsspielraeume-nutzen/>

**fuer-alle-benachteiligungen-erkennen-handlungsspielraeume-nutzen/**

**»Engagiert, dabei und anerkannt?! – (Junge) islamische Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe«** 14.-15.11.2019 in Berlin. <https://www.agj.de/subnavigation/infos-kontakt/termine.html>

**Was Soziale Arbeit (aus) macht** 22.-23.11.2019 in Hannover. <http://www.nwrsa.de/>

**Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf** 26.11.2019 in Frankfurt am Main. <https://www.inform-lebenshilfe.de/inform/veranstaltungen/termine/bv/190809-bv-Teilhabe-am-Arbeitsleben.php>

**Unbegleitete geflüchtete Mädchen in erzieherischen Hilfen** 27.-28.11.2019 in Frankfurt am Main. <https://www.igfh.de/cms/veranstaltung/tagung/fachtagung-unbegleitete-gefluechtete-maedchen>

**6. Fachtag Sozialmanagement** 28.11.2019 in Münster. <https://www.fh-muenster.de/sw/studiengaenge/fachtag-sozialmanagement.php>

**Wirkung und Nebenwirkung...!? – Wert der Suchthilfe in Deutschland** 28.-29.11.2019 in Münster. <http://www.caritas-suchthilfe.de/veranstaltungen/veranstaltungen/details.aspx>

**Bundeskongress Wohnungswirtschaft und Pflege** 2019 03.12.2019 in Berlin. <http://www.vincentz-akademie.de/Betreiber-Investoren/CAR-Invest-Bundeskongress-Wohnungswirtschaft-und-Pflege-2019>

**INAS-Fachkongress: Zwischen gesellschaftlichem Auftrag und Wettbewerb – Sozialmanagement und Sozialwirtschaft in einem sich wandelnden Umfeld** 12.-14.02.2020 in Bern. [https://static1.squarespace.com/static/5650290ee4b093974a0327c5/t/5b9a2d2e758d4663942dd4fd/1536830768901/Anku%CC%88ndigung\\_INAS\\_Fachkongress\\_2020.pdf](https://static1.squarespace.com/static/5650290ee4b093974a0327c5/t/5b9a2d2e758d4663942dd4fd/1536830768901/Anku%CC%88ndigung_INAS_Fachkongress_2020.pdf)

**Münchner Symposium Frühförderung** 06.-07.03.2020 in München. <https://www.fruehfoerderung-bayern.de/muenchner-symposion-fruehfoerderung-2020/programmanforderung/>

**TOPS-Tage 2020. Fachtagung für Berater/-innen, Führungskräfte und Fortbildner/-innen** 14.-16. 02. 2020 in Berlin-Wannsee. [www.tops-ev.de](http://www.tops-ev.de)

So entwickelt das Deutsche Rote Kreuz eine Online-Plattform, die den Menschen jederzeit und überall in Deutschland Zugang zu den Leistungen und Angeboten der DRK Wohlfahrtspflege eröffnet.

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband hat im Mai 2019 die Profilplattform [www.wir-sind-paritaet.de](http://www.wir-sind-paritaet.de) geschaffen. Sie dient als soziales Netzwerk für dessen Mitgliedsorganisationen, die sich dort mit Profilen präsentieren können. Bis jetzt sind mehr als 40 Organisationsprofile online.

Der Deutsche Caritasverband hat einen Prototyp für eine Online-Beratungsdatenbank fertiggestellt und der AWO Bundesverband führt ein Modellprojekt zur Stärkung digitaler Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe durch. Die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland hat einen Ideenwettbewerb ins Leben gerufen. Das Bundesfamilienministerium unterstützt die Verbände mit einer Förderung von rund 3,3 Millionen Euro im Jahr 2019. Koordiniert wird der Gesamtprozess von der Geschäftsstelle der BAGFW. Die Grundlage für die Projekte ist die gemeinsame Vereinbarung »Digitale Transformation und gesellschaftlicher Zusammenhalt – Organisationsentwicklung der Freien Wohlfahrtspflege unter den Vorzeichen der Digitalisierung«. Sie hat zum Ziel, die Zusammenarbeit in der digitalen Transformation zu verstärken und sozial mitzugestalten. Die Vereinbarung besteht seit dem 7. September 2017 zwischen dem Bundesfamilienministerium und den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege sowie der Geschäftsstelle der BAGFW.  
<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/freie-wohlfahrtspflege-digitalisiert-zahlreiche-soziale-angebote/136920>

## Berufliche Weiterbildung für Geflüchtete in NRW

Laut dem aktuellen Arbeitslosenreport der Freien Wohlfahrtspflege NRW sind um die 8157 Geflüchtete sozialversicherungspflichtig beschäftigt, doch die Meisten arbeiten in Aushilfsjobs. Dem Report zufolge ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten unter den Flüchtlingen zwischen September 2017 und September 2018 um 65,8 Prozent auf 8150 gestiegen.

Außerdem beginnen mehr Geflüchtete eine Berufsausbildung. Kritik übt die Freie Wohlfahrtspflege an den rechtlichen Regelungen zur Arbeits- und Ausbildungsförderung Geflüchteter, die nach wie vor hoch komplex und schwer durchschaubar sind. Auch das gerade verabschiedete Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz ist nach Meinung der Wohlfahrtsverbände nicht in der Lage, den Zugang zu Arbeit für Geflüchtete zu erleichtern.

<https://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/initiativen/arbeitslosenreport-nrw/>

## EKD: Einrichtung der »Zentrale Anlaufstelle.help« für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche

Die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) hat eine unabhängige Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche oder der Diakonie eingerichtet. können sich ab sofort an eine unabhängige zentrale Anlaufstelle wenden. In der »Zentralen Anlaufstelle.help« mit stehenden geschulten Fachkräften für Beratungsgespräche im geschützten Rahmen zur Verfügung. Dafür hat die EKD mit der Fachberatungsstelle »Pfiffigunde Heilbronn e. V.« einen Vertrag geschlossen. Die Zentrale Anlaufstelle.help ist bundesweit kostenlos und anonym erreichbar unter der Rufnummer 0800 5040 112 und per E-Mail an [zentrale@anlaufstelle.help](mailto:zentrale@anlaufstelle.help) sowie unter der Internetadresse [www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help). Terminvereinbarungen für telefonische Beratungen sind möglich montags von 16.30 bis 18.00 Uhr sowie Dienstag bis Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr.  
<https://www.ekd.de/start-unabhaengige-zentrale-anlaufstelle-help-missbrauch-47626.htm>

## Linke fordert Stärkung sozialer Innovationen

In einem Antrag fordert die Fraktion Die Linke, dass soziale Innovationen und mit ihnen soziale Werte wie Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und soziale Gleichheit stärker gefördert werden. In ihrem Antrag schreiben die Abgeordneten, dass soziale Innovationen neue Ideen, kreative Entwicklungen und Adaptionen seien, die das Gemeinwohl

unterstützen wollen. Als Beispiele nennen sie die Umsonstläden, Straßenzeitzungen, Mehrgenerationenhäuser oder öffentliche Bücherschränke. Bei sozialen Innovationen stünden Demokratisierung und das emanzipatorische Handeln im Sinne der Wiederaneignung, Selbstermächtigung und Verantwortungsübernahme im Vordergrund. So seien neue Projekte der politischen Beteiligung der Zivilgesellschaft, von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften entstanden. Daher fordert Die Linke die Integration gemeinwohlorientierter Dienstleistungsforschung in institutionellen Forschungsprogrammen und die Öffnung der Projektförderung für soziale Innovationen. Die Bundesregierung solle sich auch auf europäischer Ebene dafür einsetzen, soziale Innovationen und gemeinnützige Dienstleistungsforschung zu fördern. Exemplarisch soll ein europäisches Förderprogramm für Innovationen im öffentlichen Sektor entwickelt und aufgesetzt werden.

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

## NRW: Platzmangel in Frauenhäusern

Die nordrhein-westfälische Landesregierung strebt bis 2022 die Schaffung von mindestens 50 neuen Frauenhausplätzen an. Möglicherweise kann die mit der Freien Wohlfahrtspflege abgeschlossene Zielvereinbarung über mindestens 50 weitere Frauenhausplätze bereits früher erreicht werden, wie die NRW-Gleichstellungsministerin Ina Scharrenbach (CDU) mitteilte.  
<https://www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-6648.pdf;jsessionid=7ADC5137BEEDBF18D8E70192213C4A37>

## Staatlich geprüftes Gütesiegel für faire Kleidung

Im September soll ein staatlich geprüftes Gütesiegel für faire Kleidung eingeführt werden. Verbraucher sollen fair hergestellte Kleidung an einem »Grünen Knopf« erkennen können. Laut Bundesentwicklungsministerium hätten viele Unternehmen Interesse an der Kennzeichnung bekundet. Mehrere Dutzend Textilfirmen hätten bereits Interesse an dem Siegel bekundet. Schon in der vergangenen Legislaturperiode hatte der



Entwicklungsminister ein staatliches Gütesiegel für fair produzierte Kleidung angekündigt. Der »Grüne Knopf« soll als Produktionssiegel gewährleisten, dass Kleidung sozial- und umweltverträglich hergestellt wurde.

<https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/gruener-knopf-siegel-faire-kleidung-ab-juli-100.html>

### Opfer von Zwangsadoptionen sollen als politische Opfer anerkannt werden

In einem gemeinsamen Antrag von CDU/CSU und SPD fordern die Fraktionen Anerkennung von Betroffenen von Zwangsadoptionen in der ehemaligen Sowjetischen Besatzungszone und der DDR als politische Opfer. Die Bundesregierung solle eine zentrale Vermittlungsstelle einrichten, an die sich die betroffenen leiblichen Eltern und zwangsadoptierte Kinder wenden können, so die Abgeordneten. Ferner soll unter Einbeziehung des Bundesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit eine DNA-Datenbank eingerichtet werden, damit sich jene leiblichen Eltern, deren Kind zwischen 1945 und 1990 zwangsadoptiert wurde oder die fürchten, dass ihnen ihr angeblich verstorbenes Kind entzogen worden ist, ebenso freiwillig registrieren lassen können wie möglicherweise adoptierte Kinder. Prüfen soll die Bundesregierung zudem, inwieweit die bestehenden rechtlichen Grundlagen für die Opfer von Zwangsadoptionen verbessert werden können.

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

## Kennzahlen

# 76,2 %

Wahlbeteiligung der 62 Millionen Wahlberechtigten zur Wahl des 19. Bundestags im Jahr 2017. Etwa drei Millionen Wähler waren zum ersten Mal dabei. ([https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?__blob=publicationFile))

# 40 % und 38%

Anteil der Personen in West- und Ostdeutschland in den Jahren 2014 und 2016, die angeben, sich stark für Politik zu interessieren. ([https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?__blob=publicationFile))

# 90%

Anzahl der deutschen Bürgerinnen und Bürger, die einer staatlichen Zuständigkeit für soziale Absicherung zustimmen im Jahr 2014. ([https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?__blob=publicationFile))

# 22274

Anzahl der rechtsfähigen Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland 2017. ([https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?__blob=publicationFile))

# 32%

Das ist der Anteil der Engagierten in der Bevölkerung ab 16 Jahren im Jahr 2015. Im Jahr 1985 betrug dieser Wert noch 23 Prozent. ([https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Service/Statistik-Campus/Datenreport/Downloads/datenreport-2018-kap-9.pdf?__blob=publicationFile))

# 83,0 Millionen

Anzahl der Personen, die Ende des Jahres 2018 in Deutschland lebten. ([https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Expertensuche\\_Formular.html?resourceId=2402&input\\_=2408&pageLocale=de&templateQueryString=deutschland+bev%C3%B6lkerung&submit.x=0&submit.y=0](https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Expertensuche_Formular.html?resourceId=2402&input_=2408&pageLocale=de&templateQueryString=deutschland+bev%C3%B6lkerung&submit.x=0&submit.y=0))

# 666000

Anzahl der Menschen, die 2017 in Deutschland Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft erhalten haben. ([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2019/PD19\\_13\\_p002.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2019/PD19_13_p002.html))